



„Der mit dem Fisch auf einem Bein tanzt!“

Trulla und Hallo, Sabine!

Kiel, den 03.10.2000

Hier schreibt DERMITDEM FISCHAUF EINEM BEIN TANZT!

Ich bin inzwischen wieder ins stinknormale, ätzende Alltagsleben abgetaucht, plage mich mit sechszwanzig Wochenstunden Schule (mit den Leistungskursen Chemie und Mathe) und schwelge in den schönen Erinnerungen an Kroatien. Ihr fehlt mir alle - und das Tauchen! Ich freue mich schon auf das Nachtreffen, wann auch immer es stattfindet. Leider bin ich nicht dazu gekommen, noch einmal zu tauchen. Erstens, weil die Ostsee so schweinish kalt ist, zweitens, weil es in der Ostsee auch nicht wirklich viel zu sehen gibt. Immerhin habe ich aber schon einen Typen kennengelernt, der wie ich auf einem Bein durchs Leben hoppelt und auch schon lange taucht. Er hat mir angeboten, mal mit mir zu tauchen - wenn er man wieder mit einer Gruppe nach Ägypten fährt. Naja, nett gemeint, und wenn ich mich ab jetzt von Haferflocken ernähre und nur noch Altkleidersammlungswäsche trage, habe ich vielleicht sogar in zwanzig Jahren soviel von meinem Taschengeld gespart, dass ich mir so eine Fahrt leisten kann. Wir werden sehen. Anbei schicke ich hier nun endlich einen kleinen Bericht für die Zeitung. Ich hoffe, es geht euch allen gut! Gruß an alle Hansi

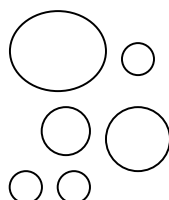
Mein Name ist Hans Henning. Ich bin 18 Jahre alt und war auf der Tauchfahrt 2000 in Kroatien dabei. Mein Vorwand, um bei dieser wunderbaren Sache mitmachen zu dürfen, war ein 1998 diagnostiziertes Osteosarkom (Knochenkrebs) im rechten Unterschenkel, das zur Amputation des rechten Unterschenkels führte.

Aufmerksam geworden war ich auf TAT durch den Anruf eines Mädchens, das ich auf einer Kur kennengelernt hatte und das ebenfalls Krebs gehabt hatte. Als sie mir von TAT erzählte, war ich erst ziemlich begeistert, doch dann hatte ich ziemlich große und viele Zweifel (Inzwischen könnte ich mich für jeden einzelnen ohrfeigen!) Ich hielt mich auf mit Gedanken wie: "Oh, Kroatien, da ist es doch so heiß, das schaffe ich doch gar nicht!", oder: "Und die lange Anreise...da muß ich ja mit dem Zug...", ebenso wie:

"Und die heiße Sonne, ich werde doch bestimmt einen Sonnenbrand kriegen.", etc.



Zu Deutsch, ich habe mir jeden nur erdenklichen Knüppel zwischen die Beine geworfen, doch es fand sich immer jemand im TAT-Büro, der sie mir wieder zwischen den Beinen rauszog. Meistens war es Sabine. Sie wußte immer auf alles eine Antwort, und so lösten sich alle meine "Probleme" in Luft auf. So zum Beispiel das "Sonnenbrandproblem". Eine Apotheke hatte einen ganzen Karton Sonnenmilch (Schutzfaktor 28 aufwärts) gespendet. Zum Glück bin ich am Ende doch noch mitgefahren. Es war einfach perfekt. Ich habe diese zwei Wochen sehr genossen. Wir waren eine tolle Truppe in der sich alle von Anfang an gut verstanden. Wir arbeiteten zusammen und es war immer jemand da, der mir das Equipment mit ins Wasser schleppte oder meine Sonnenbrille schnell mitbrachte, die ich auf unserem Zimmer im dritten Stock vergessen hatte. Und dann erst das Tauchen! Ich hatte es mir aufregend vorgestellt, aber es war noch viel besser!



Das Gefühl, wenn man das erste Mal die Luft aus dem Jacket läßt, und ins Wasser abtaucht, ist einfach unbeschreiblich. Man traut sich kaum aus dem Automaten zu atmen. Doch schon in der nächsten Tauchstunde brachte mir Branko bei, den Automaten unter Wasser aus dem Mund zu nehmen, ihn loszulassen und dann wieder zu erlangen. Wahnsinn! Ich war ziemlich gespannt, ob ich es überhaupt schaffen würde, mich unter Wasser fortzubewegen. Doch als Branko mit mir zum ersten Mal tauchte, war ich angenehm überrascht. Zwar hatte ich, dadurch dass ich mit einer Flosse tauchte, leichte Probleme, das Gleichgewicht zu halten und mich nicht zu drehen, aber Branko hatte mich immer fest im Griff, bis ich es auch ohne Hilfe ganz gut schaffte. Nebenbei bekam ich von Bo, Branko oder Volker immer wieder andere Flossen ausgeliehen, damit ich mit möglichst wenig Kraftaufwand schwimmen konnte. So konnte ich auch mit den anderen weitestgehend mithalten.

Doch nicht nur im Tauchen machte ich Fortschritte. Ich lief zu Beginn der Tauchfahrt erst seit fünf Monaten mit meiner Prothese. Obwohl ich mich auf ebener Strecke schon relativ gut fortbewegen konnte, war zum Beispiel das Treppen herab steigen für mich immer noch ein ziemlich wackeliger Akt. Das änderte sich erheblich, weil wir in der Pension im dritten Stock wohnten und ich "zwangsweise" mehrmals am Tag "rauf und runter" musste. Als ich das erste Mal am Tauchplatz meine Prothese auszog, war das für mich schon noch ein bisschen ungewohnt. Ich hatte mir zwar immer vorgenommen, im Sommer mit kurzen Hosen rumzulaufen und baden zu gehen, aber dann mußte ich mich doch sehr überwinden. Jedenfalls schaffte ich es und es fiel mir jeden Tag leichter, denn ich sagte mir: "Hey, erstens sieht der Typ mit dem Bierbauch und der Hornbrille auch nicht viel besser aus und außerdem ist es blöde, sich wegen ein paar Blicken den Spaß zu verderben." Ich glaube, man kann ganz einfach sagen: Ich bekam Selbstvertrauen. Als ich das begriff, fühlte ich mich super, also noch besser, als es mir sowieso die ganze Zeit ging.

So, ich hoffe, dass euch mein Bericht einen kleinen Einblick gegeben hat, wie ich diese Fahrt erlebt habe. Ich möchte nun am Ende noch einmal allen Betroffenen Mut machen, bei TAT teilzunehmen. Laßt euch nicht durch irgendwelche **Problemchen** einschüchtern, sondern hört auf euren Bauch und fahrt mit! Ich habe meine Probleme überwunden und bin aus Kroatien viel selbständiger wiedergekommen. Und natürlich habe ich nebenbei auch noch eines der schönsten Erlebnisse in meinem Leben gehabt. Ich hoffe, ich sehe euch mal auf einem TAT-Treffen

Bis dann, **Euer Hans Henning**

Foto-Story von Hans Henning



Hansi schaut zu Volker, der ihm die Übung noch einmal zeigen will. Volker sagt ihm gerade: „DU! Schaust mir zu!“ in UW - Sprache.



Hansi macht die Übung „Maske 1/3 Fluten“ und hat gerade Wasser in die Maske laufen lassen.. Volker sichert Hansi dabei.



Alle Übungen haben geklappt. Da ist auch Zeit für ein dickes Lob und „Backe, Backe Kuchen!“